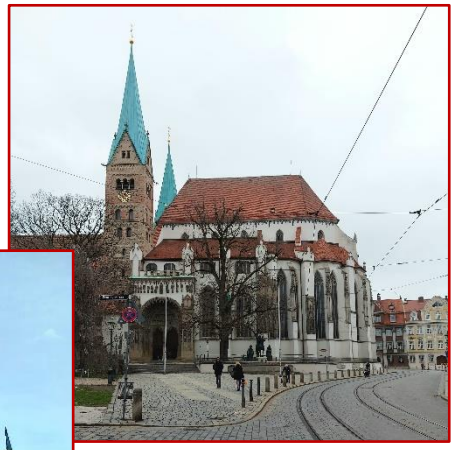
Pfarrei Hl. Mutter Teresa Chemnitz

Gemeinde St. Joseph

14. Gemeindefahrt 2024

...nach Augsburg

und Umgebung



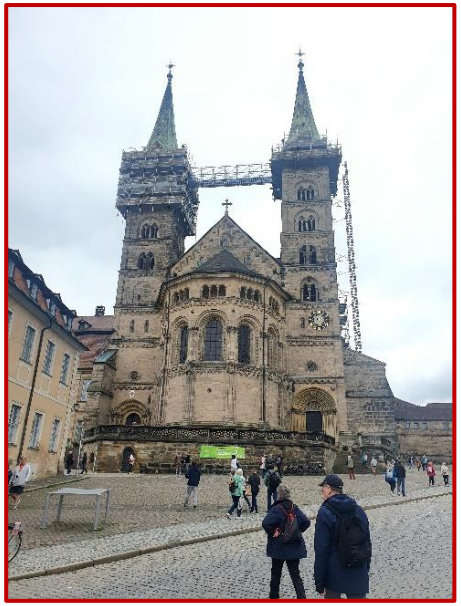
3.- 9. Juni

Montag, 3. Juni ***Hinfahrt nach Augsburg mit Pause in Donauwörth***

Wir starten um **8:30 Uhr** vom Lidl-Parkplatz. Es geht auf die Autobahn in Richtung Hof und Nürnberg, von dort dann auf der B 2 Richtung Augsburg. Gegen 12:30 Uhr müssten wir in Donauwörth sein. Dort haben wir Zeit, dieses Städtchen mit dem Altstadtzentrum rund um die Reichsstraße auf eigene Faust zu erkunden.
Ein Reiseführer nennt als fünf „Highlights“ von Donauwörth …

Hier mussten wir bei der Abfahrt in Chemnitz umplanen:

Aufgrund der starken Regenfälle und der entstandenen Hochwasser-Situation in Südbayern war ein Aufenthalt in Donauwörth nicht ratsam, weil dort von Überschwemmungen berichtet wurde.
So haben wir kurzfristig ***Pause schon in Bamberg*** *gemacht, sind durch die Altstadt spaziert und haben den Bamberger Dom besichtigt.*



Auf der Umleitungsstrecke bei Donauwörth zeigte sich, wie es gut war, dass wir die Pause nicht in Donauwörth, sondern in Bamberg gemacht hatten.

So kamen wir wohlbehalten in Augsburg in „ibis-budget-Hotel“ an.

Und nach dem Koffer-Auspacken trafen wir uns alle um 18 Uhr zum Abendessen neben dem Hotel (5 min zu Fuß) im „Carpe diem“-Restaurant (Holzbachstr. 4B).

Die ***anderen Tage konnten wir planmäßig durchführen****, so wie es auf den folgenden Seiten angekündigt war. Dankbar freuten wir uns über das Geschenk des schönen Wetters dieser Tage.*

Dienstag, 4. Juni *Zeit für Augsburg*

Nach dem Frühstück im Hotel beginnen um 9:30 Uhr die Stadtführungen, zunächst mit dem Bus und dann zu Fuß (bis 11:30 Uhr).

Nach diesem Überblick haben Sie individuell Zeit, sich das eine oder andere in der Stadt genauer anzuschauen. Informationen über manches Sehenswerte erhalten Sie alle auf einem Extrablatt. Besonders hingewiesen seien Sie auf den Dom, auf den Rathausplatz *(Titelseite)*, auf die St. Ulrichs-Kirchen und die Fuggerei mit dem dortigen Museum.

Die kath. St. Moritz-Kirche werden wir am Freitag- und Samstagabend gemeinsam besuchen.

evgl. St. Ulrich-Kirche, dahinter kath. St. Ulrich und Afra-Kirche

Die Bewegung in der Innenstadt ist einfach per Straßenbahn. Vom Königsplatz im Zentrum *eine* Station in jeder Richtung ist die Straßenbahn kostenlos (ohne Fahrschein) zu nutzen. Darüber hinaus gibt es Streifenkarten für mehrere Fahrten.

Sie bekommen alle auch noch ein Blatt mit dem Innenstadtplan und dieser kostenfreien Verkehrszone im Zentrum.

18:30 Uhr treffen wir uns zum Abendbrot im „Riegele WirtsHaus“ (nahe Hbf, Frölichstr. 26) und haben sicher viel zu erzählen. Den Rückweg zum Hotel (1,1 km) schaffen wir vielleicht zu Fuß oder anders.

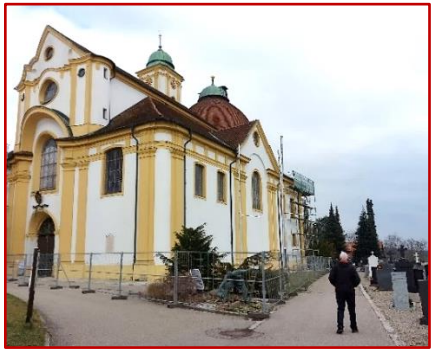
Mittwoch, 5. Juni *KZ Dachau mit dortigem Karmel-Kloster und Friedberg*

Heute wird es mehr ein besinnlicher Tag. Wir starten um **8:30 Uhr** mit dem Bus zum KZ Dachau bei München.

Um **10 Uhr** feiern wir eine **Hl. Messe** mit den Schwestern im Karmel-Kloster, das direkt am Rand des KZ‘s liegt. Die Schwestern bitten, dass im Gottesdienst die Fürbitten frei formuliert werden. Und wer einen Zettel mit persönlichen Gebetsanliegen mitbringt, dies nehmen die Schwestern in ihr tägliches Beten auf.

Schwester Katharina wird uns nachher etwas zu diesem Kloster beim KZ erzählen. Und der Pfarrer führt uns über das Gelände, zeigt auch die „Priesterblöcke“. Den Nazi’s missliebige Priester wurden besonders im KZ Dachau inhaftiert, viele aus Polen. Aus unserm Bistum waren es - um nur einige zu nennen - *Alois Andritzki*, der selig gesprochen wurde, der Dresdener Jugendseelsorger *Bernhard Wensch* (beide sind dort im KZ umgekommen) und *Hermann Scheipers*, der 1945 nach 4 Jahren Haft befreit wurde und u.a. von 1960 bis 1983 Pfarrer in Schirgiswalde war.

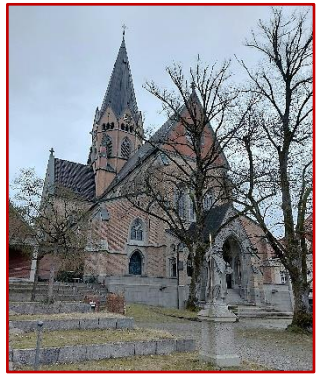
Es wird auch Zeit geben, sich auf dem KZ-Gelände individuell umzusehen. Eine Imbiss-Stelle befindet sich im Eingangsbereich.



Um 15 Uhr geht es zurück. Wir machen aber noch in Friedberg Station, schauen uns die Wallfahrtskirche Herrgottsruh an und etwas von dieser Kleinstadt vor Augsburg.

Um 17 Uhr starten wir dann in Friedberg, denn um **18 Uhr** wartet das Abendbrot in der Gaststätte Riegele (nahe Hbf, Frölichstr. 26) auf uns.

Donnerstag, 6. Juni ***Kloster St. Ottilien, Marienmünster Dießen am Ammersee und Landsberg am Lech***



8:30 Uhr ist Abfahrt zum Benediktiner-Kloster St. Ottilien, wo uns ein Pater etwas zum Leben und Wirken der Benediktiner erzählt.
Die Benediktiner leben nach der Ordensregel des Hl. Benedikt aus dem 6. Jht.. Ihr bekannter Leitspruch lautet „Bete und arbeite“. So gibt es in der Kirche das gemeinsame *Beten* der Mönche. Und im Klostergelände sind *Arbeits*-Möglichkeiten in vielen Bereichen: Klosterladen, Café und Gaststätte, Landwirtschaft, Exerzitienhaus, Gymnasium, … Sehr bekannt aus diesem Kloster ist *Pater Notker Wolf*. 1977 wurde er zum dortigen (Erz-) Abt gewählt. Im Jahr 2000 wählten ihn die Benediktiner-Äbte der Welt zu ihrem Abtprimas (dem höchsten Repräsentanten der Benediktiner weltweit) mit Sitz in Rom. Diese Funktion hatte er (nach zweimaliger Wiederwahl) bis 2016 inne, danach kehrte er nach St. Ottilien zurück. Von ihm gibt es viele geistvolle und geistliche Bücher. Anfang April ist er plötzlich im 84. Lebensjahr gestorben.

Weiter geht es um 11:30 Uhr zum Marienmünster nach Dießen am Ammersee, eine prachtvolle barocke Kirche. Und bei hoffentlich schönem Wetter ist noch ein Abstecher zum See hin möglich.

Um 13:30 Uhr bringt uns der Bus nach Landsberg am Lech, wo uns um 14 Uhr dieses wunderschöne Städtchen durch eine Führung nahegebracht wird. Anschließend kann jeder selbst die Stadt erkunden.
Um 19 Uhr treffen wir uns dann alle in der Gaststätte „Hexenturm“ (Vordere Mühlengasse 190) zum Abendbrot. Danach fahren wir zurück.
Und wer sich dann noch fit fühlt: Einem Spaziergang an der Wertach oder einem „Absacker“ im „Carpe Diem“ steht nichts entgegen.

Freitag, 7. Juni ***Ulm / Neu-Ulm und Augsburg***

9 Uhr ist Abfahrt nach Ulm, es geht also ins „Ausland“. Denn Ulm ist eine geteilte Stadt, die Donau ist die „Grenze“: Auf unserer Fahrt sind wir zuerst in Neu-Ulm und damit noch in Bayern. Wenn wir dort über die Donau fahren, sind wir in Ulm, das zu Baden-Württemberg gehört.
Sie haben nun viel freie Zeit und bekommen eine Zentrumskarte als Angebot. Dort sind auf einem Rundweg viele sehenswerte Stellen markiert.

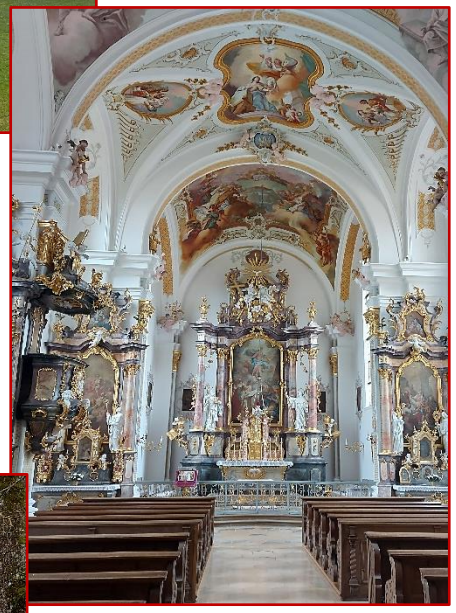
Ein besonderer Hinweis gilt dem Ulmer Münster. Der Grundstein wurde 1377 gelegt. In der Reformationszeit gab es 1530 eine Bürger-Abstimmung in Ulm, sie endete mit großer Mehrheit (7/8) für die Einführung des evangelischen Bekenntnisses. So wurde das Münster eine *evangelische Kirche.* Sie ist die größte evangelische Kirche Deutschlands und hat den (1890 vollendeten) höchsten Kirchturm der Welt mit 161 m.

Um 15:30 Uhr treten wir dann die Rückfahrt an. Der Bus bringt uns nach Augsburg ins Zentrum zur St. Moritz-Kirche. Dort haben wir um 17:30 Uhr eine Führung. Danach ist etwas Zeit zum Luft schnappen.

Um 19:00 Uhr sind wir zum „Punkt 7“ in die St. Moritz-Kirche eingeladen. Das ist ein ökumenisches Friedensgebet (ca. 30 min), das in Augsburg an jedem 7. des Monats um 7 Uhr abends stattfindet, abwechselnd in dieser Kirche oder der evangelischen St. Anna-Kirche.
Danach geht es mit der Straßenbahn (kostenlos) zum „Riegele-WirtsHaus“, wo uns um 20 Uhr das Abendbrot serviert wird. Danach sind wir gestärkt, um zu Fuß zu unserem Hotel zugehen (ca. 1,1 km).

Samstag, 8. Juni *Oberschönenfeld und Augsburg*

9 Uhr ist Abfahrt nach Oberschönenfeld in eine ländliche Gegend mit einem Waldgebiet. Dort finden wir eine große Landgut-Anlage, nur ein Teil davon ist heute noch ein Kloster der Zisterzienserinnen. In der Kloster-Kirche wird uns eine Schwester etwas zu ihrem Ordensleben erzählen.



Anschließend haben wir freie Zeit, wo es viel in dem Gelände zu erkunden gibt: ein Museum, ein Naturparkhaus, ein Klosterladen auch mit Brotbäckerei, ein Spielplatz, natürlich auch eine Gaststätte mit Biergarten, ein Wildhof, ein Baumlehrpfad, ein Staudenhaus und auch einen Meditationsweg.

Um 14 Uhr soll die Rückfahrt nach Augsburg sein. Unser Bus bringt uns ins Stadtzentrum. Dort haben wir eine letzte Möglichkeit, durch die Stadt zu schlendern.

Dann treffen wir uns alle um **18 Uhr** wieder in der St. Moritz-Kirche, wo wir die **Sonntagsmesse** mitfeiern.

Anschließend geht es wieder zur „Carpe Diem“-Gaststätte (bei unserem Hotel), wo es um 19:30 Uhr Abendbrot gibt.
Danach können wir dort unsere Reise bei einem letzten gemeinsamen Abend ausklingen lassen.

Sonntag, 9. Juni *Heimfahrt über Schloss Seehof bei Bamberg*

Nach dem Hotel-Frühstück fährt der Bus pünktlich um **9 Uhr** mit uns und (hoffentlich) all unseren Gepäckstücken Richtung Chemnitz.

In der Nähe von Bamberg gibt es das schöne Schloss Seehof, was man von der Autobahn sehen kann.

Dort machen wir noch eine Pause und nehmen an einer Schlossführung teil.

Danach dürfte vielleicht noch Zeit sein, durch die Parkanlagen zu schlendern und sich an der Kaskade die Wasserspiele anzusehen (immer zur vollen Stunde). Oder man genießt noch eine kleine Leckerei im Restaurant-Café Schloss Seehof.

Gegen 15.30 Uhr starten wir dort zur letzten Etappe und müssten gegen 18 Uhr wieder in Chemnitz sein – mit sicher vielen schönen Eindrücken und vielleicht manchen guten neuen Bekannten.